

Zweifel anLandeshilfe

Kuper rechnet nach

Kreis Gütersloh (WB/rec). Die Kommunen im Kreis Gütersloh sollen im kommenden Jahr pauschal 41,1 Millionen Euro vom Land bekommen, um die Last der Flüchtlingsversorgung abzufedern. Das teilten die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Hans Feuß und Georg Fortmeier mit. Der CDU-Abgeordnete André Kuper bezeichnet diese Zahl als unseriös.

Fest steht seiner Mitteilung zufolge lediglich, dass das vom Bund bereitgestellte Geld von 670 Euro pro Flüchtling pro Monat für die Erhöhung der Landespauschale genutzt werden soll. Die Landespauschale erhöhe sich damit von 631.50 Euro auf 833 Euro pro Flüchtling je Monat. Die entscheidende Frage aber, welche Flüchtlingszahl dieser Pauschale zugrunde liege, bleibe weiter ungeklärt. Die Landesregierung gehe in der Berechnung von rund 180 000 Flüchtlingen aus. Für ihre eigene Arbeit verwende die Regierung laut landeseigener Statistik jedoch die Zahl von rund 280 000 Flüchtlingen. André Kuper: »Es ist nicht hinnehmbar, dass der Erstattungsbetrag je Flüchtling erhöht wird, aber gleichzeitig der Multiplikator mit der Anzahl der tatsächlich in den Kommunen befindlichen Flüchtlinge nur zur Hälfte berücksichtigt wird.« In Zeiten schnell steigender Flüchtlingszahlen werde die geplante Förderung den Bedürfnissen der Kommunen nicht gerecht. Außerdem sei eine Lösung für jene Kommunen zu finden, die freiwillig mehr Flüchtlinge aufgenommen haben, als sie laut Landesverteilschlüssel hätten aufnehmen müssen.